

Interview mit Emily Kisch, der Bundessiegerin beim Wettbewerb von Jugend Musiziert

„Ich habe den Traumwunsch, eine professionelle Sängerin zu werden“

Emily Kisch aus Heumaden freut sich über ihren tollen Erfolg beim Bundeswettbewerb von Jugend Musiziert in Oldenburg. Foto: e

Emily Kisch ist im Stadtbezirk keine Unbekannte. Schon mehrfach hat sie auf dem Sommerfest der Sillenbacher Meile für das Publikum gesungen. Jetzt hat die 14-Jährige beim Bundeswettbewerb von Jugend Musiziert im Bereich „Gesang und Pop“ den 1. Platz gemacht. Wir unterhielten uns mit über ihren Werdegang und über ihre Pläne.

Wir sind darauf aufmerksam geworden, dass Du den Bundeswettbewerb von „Jugend Musiziert“ im Bereich „Gesang Pop“ gewonnen hast.

Emily Kisch: Erst mal vielen Dank für Ihr Interesse an meiner Person und die Einladung zum Interview. Ja, stimmt. Dieses Jahr habe ich in meiner Altersgruppe zuerst den 1. Preis beim Regionalwettbewerb in Stuttgart und dann auch den 1. Preis beim Landeswettbewerb in Pforzheim mit Weiterleitung an den Bundeswettbewerb ergattert. Und jetzt im Juni eroberte ich den 1. Preis beim Bundeswettbewerb mit 25 Punkten von 25 in Oldenburg. Ich bin sehr glücklich, dass ich diesen renommierten Bundeswettbewerb gewonnen habe.

Welche Lieder hast du beim Bundeswettbewerb präsentiert?

Emily: Bei dem Wettbewerb habe ich drei Songs vorgestellt: „Hallelujah“ von Leonard Cohen als Cover Version, „Mademoiselle chante le blues“ von Patricia Kaas sang ich a-cappella, weil ein Titel unbegleitet präsentiert werden sollte. Und als Drittes meinen eigenen, ganz neuen, von mir auf Englisch geschriebenen und selbstkomponierten Song „One Day“.

Wie bist Du dazu gekommen, an dem Wettbewerb teilzunehmen?

Emily: Auf den Wettbewerb in der Kategorie „Gesang Pop“ warte ich schon seit 2018, es hat bei mir aber erst in diesem Jahr geklappt, daran teilzunehmen. Erstens wird die Wertung in dieser Kategorie nur alle zwei Jahre durchgeführt. Zweitens muss man mindestens zwölf Jahre alt sein, um daran teilnehmen zu dürfen. Ich war früher also zu jung dafür. Und dann kam die Corona Zeit, weswegen der Wettbewerb im Jahr 2020 abgesagt wurde.

Da ich aber nicht nur Pop, Rock und Chanson, sondern auch Klassik und viele andere Musikrichtungen mag, habe ich im vergangenen Jahr in der Kategorie „Musical“ teilgenommen. Dort präsentierete ich meine eigene Version vom Musical „Cats“ und ergatterte beim Landes Wettbewerb

den 2. Platz. Den Tanz und den Schauspieltext habe ich selber erfunden.

Wie lange singst du schon?

Emily: Ich singe seit ich ungefähr sechs Jahre alt bin. Mein Papa hat damals schon erkannt, dass ich mir schwere Melodien merken kann und war sehr erstaunt. Als Hobby Musiker hat er mit meiner Stimmbildung angefangen. Übrigens, probt und entwickelt er immer noch meinen Gesang. In der Grundschule fand dann mein erster Solistischer Auftritt mit dem Song „Padam Padam“ von Mireille Mathieu statt. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und mich motiviert.

Was singst Du am liebsten?

Emily: Von Anfang an haben mir die ernsthaften und schwierigen Songs mehr gefallen. Mein erster großer Auftritt vor Publikum war bei der Eröffnung des Sillenbacher Sommerfestes. Damals war ich neun Jahre alt. Unter anderem habe ich dort die volle Version des Songs „Bohemian Rhapsody“ von Queen gesungen.

Wie ging's danach weiter?

Emily: Seither trete ich jedes Jahr bei mehreren Stuttgarter Festen auf, wie beim Milano 5-th Birthday, auf dem Sillenbacher Sommerfest, auf der Lange Ost Nacht, beim Wanger Kelterfest mit der Big Band Gablenberg, beim Straßenkunsthospital in Esslingen sowie in verschiedenen Kirchen und in meinem Gymnasium. Auch im „Annie-das-Musical“ war ich dabei und habe drei Rollen gespielt. Dort war es ebenfalls sehr aufregend.

Hast du auch schon früher Preise bekommen?

Ja, ich wurde schon mit diversen Preisen ausgezeichnet. Bei der Kids-Voice-Tour in der Schweiz, habe ich beispielsweise den 3. Platz gemacht, und beim Karl-Adler-Jugend-Musik Wettbewerb habe ich vor zwei

Jahren Gold gewonnen. Zudem war ich beim „SchoolJam Festival“ in Baden-Württemberg vor zwei Jahren mit meiner Band eine der Besten. Seit fünf Jahren singe ich im großen Kinderchor der Staatsoper Stuttgart mit.

Möchtest Du uns etwas zu deinem Wertungslied „One Day“ erzählen, mit dem Du jetzt beim Wettbewerb Jugend Musiziert erfolgreich warst?

Emily: Ich versuche mich immer weiter zu entwickeln, lerne Klavier zu spielen und seit zwei Jahren schreibe ich meine eigenen Songs. In meinem Song „One Day“ geht es darum, dass eines Tages alles klappen wird, wenn man sich auch trotz Schwierigkeiten bemüht und die Hoffnung nicht aufgibt. Deswegen zweifle nicht, steh auf und mach weiter!

Deine Zukunftspläne?

Emily: Ich habe den Traumwunsch, eine professionelle Sängerin zu werden. Ich schenke den Menschen Freude und lade mich gleichzeitig vom Publikum auf. Und das macht mir richtig großen Spaß. Inzwischen gibt es in meinem vielfältigen Repertoire schon mehrere Cover- und eigene Songs in insgesamt sieben Sprachen. Es sind sowohl fröhliche als auch ernsthafte Lieder. Mehr als 50 tolle Musikvideos davon sind auf meinem YouTube Kanal vorgestellt. Die Musikvideos erstellen wir zusammen mit meinem Vater. Jeder von meinem Videoclip ist eine kleine Geschichte und ein kleines Theaterstück.

Das heißt, deine Eltern unterstützen deine Pläne?

Emily: Meine Eltern organisieren meine Auftritte und Wettbewerbe, damit ich mehr Erfahrungen sammle und mich weiter entwickle. Und ich möchte mich sehr bei ihnen bedanken – für die Früherkennung meines Talents, sowie für die Entwicklung und auch Unterstützung meiner Gesangs- und musikalischen Karriere.